

Christine (Christa) Luginbühl

20.04.1935 - 22.06.2026

Mit Christine Luginbühl verlieren die Weissenstein Runners erneut eine unvergleichliche Persönlichkeit der ersten Stunde. Leider mussten wir bereits vor Jahren von Walter endgültig Abschied nehmen. Nun ist sie ihrem Ehemann gefolgt.

Ausgehend davon, dass es keine Zufälle gibt, begab ich mich jüngst nach der Einweihungsfeier des neu renovierten Weissensteintunnels auf Schusters Rappen nach Hause. Dabei führte mich mein Weg an der Allmendstrasse in Langendorf vorbei. Richtig, dort wohnten Christine und Walter lange Zeit. Mir wurde gewahr, dass ich Christine schon eine längere Zeit nicht mehr gesehen habe. Sie gehörte zur sogenannten Klinik-Connection. Zusammen mit Peter Aeschbacher übte sie dort fachkundig ihre beruflichen Tätigkeiten aus. Letzterer wohnte übrigens auch an einem Allmendweg, allerdings in Solothurn. Und auch er weilt leider nicht mehr unter uns.

Christine und Walter prägten die damals noch jungen Weissenstein Runners auf ihre Art. Sie fanden den Weg zu uns via den Läufertreff Zuchwil, wo sie von Anfang an jede Woche mit Gleichgesinnten trainierten. Innerhalb der Laufgemeinschaft nahmen sie gerne an den geselligen Anlässen teil.

Mit ihrem liebenswürdigen Schalk sorgte Christine immer wieder für eine gute Stimmung. Beispielhaft lebte sie ihre angenehm lustige Art an einem Geburtstagsfest im Pfadiheim Zuchwil aus. Sowohl Weissenstein Runners wie auch etliche Verwandte aus Deutschland nahmen daran teil. Wie wurde da ausgiebig gefeiert! Der legendäre Abend endete einerseits in einer riskanten Veloheimfahrt. Auch am anderntags stattfindenden Aareschwimmen des Schreibenden war noch etlicher Alkohol im Körper.

Die Weissenstein Runners waren während 20 Jahren für die Organisation des Weissensteinlaufes zuständig. Dieser konnte jeweils nur dank der Hilfe von Christine und Walter durchgeführt werden. Sie waren stets zuverlässige und treue Helfende. Für ihre Zeit, welche sie mit ihrem Engagement für den Laufsport eingesetzt haben, danken wir den beiden von Herzen.

Der Abschied von Christine macht uns traurig, auch weil wir - einmal mehr - unserer eigenen Endlichkeit gewahr werden. Zuversichtlich jedoch macht uns die Tatsache, dass sich Christine und Walter bei den WR immer wohlfühlten haben. Schön, wenn die Laufgemeinschaft ihr Leben bereichern konnte! Nebst der physischen Kondition ist auch das kameradschaftliche Zusammensein Sinn und Zweck der Organisation.

Danke, Christine, für dein Dasein im Rahmen der Weissenstein Runners.

22.06.2026; Stefan Hug, WR-Koordinator